

Berliner Börse v. 8. September. Fonds- und Staatspapiere. Deutsche Reichsbank 4 101,900

Berliner Börse v. 8. September. Industrie-Papiere. Borsig 7 6 1/2 115,250/3

Berliner Börse v. 8. September. Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien. Preussische Staatseisenbahn 11 11 182,000

Berliner Börse v. 8. September. Aktien. Berlin-Königsberg 2 2 120,200

Gold-, Silber- und Papiergeld. Preussische Reichsbanknoten 207,650

Kursnotizen für ausländische Fonds. Preussische Staatsanleihen 2 2 120,200

Kursnotizen für Industriepapiere. Borsig 7 6 1/2 115,250/3

Kursnotizen für Eisenbahnaktien. Preussische Staatseisenbahn 11 11 182,000

Kursnotizen für Aktien. Berlin-Königsberg 2 2 120,200

Kursnotizen für Geld. Preussische Reichsbanknoten 207,650

Kursnotizen für Hypothekenscheine. Berliner Hypothekendarlehen 100,000

Kursnotizen für Eisenbahnaktien. Preussische Staatseisenbahn 11 11 182,000

Kursnotizen für Aktien. Berlin-Königsberg 2 2 120,200

Kursnotizen für Aktien. Berlin-Königsberg 2 2 120,200

Kursnotizen für Geld. Preussische Reichsbanknoten 207,650

Verkauf von Victoria-Glaswagen, 1 halbverdeckten Wagen, 1 Dreifach, 2 Säule Kindleder, 1 einspänniges und ein Spänniges Aufschneidgerät.

Ernst Haassengier, Bank- und Wechselgeschäft. Baar-Einzahlungen verzinfte ich bis auf Weiteres.

Albin Hentze, Schmeckstr. 39. Gammelte Müllernummern, W; R; G 00-4 zum Aufkleben der Briefkäse.

Grabmonumente. Die Grösste Auswahl die Stein- u. Bildhauer v. E. Klauscher, Halle a.S., Kl. Aushor.

Rothe Drainröhren in allen Dimensionen und von besserer Beschaffenheit als die besten fremden.

Bäntsch & Behrens

Eisengiesserei und Fabrik von Dampf- und landwirtschaftlichen Maschinen

Ludwigshütte b. Sandersleben

Station der Berlin-Weglar und Halle-Bienburger Eisenbahn.

Prämirt 1881
auf der Gewerbe- und Industrieanstellung zu Halle a/S.
mit der silbernen Medaille
durch das Königl. Preuss. Ministerium für Domänen und Forsten
auf der Ausstellung zu Regenwalde i. Pomern mit
der silbernen Staatsmedaille
auf der Ausstellung zu Halle a/S.
mit der silbernen Staatsmedaille
Abtheilung für Landwirtschaft.

Specialitäten:

Ludwigshütter-Schrotmühlen,

Deutsches Reichspatent, Reichsprivilegium für Oesterreich-Ungarn etc., zum Schrotten und Zerhacken von Gerste, Hafer, Roggen, Weizen, Erbisen, Bohnen, Mais, Widwutter, Trocken-Mais und zur Herstellung von Syrot für die Schwarzbrot- und Panzerbrot-Bäckerei, für Hand-, Göpels- oder Dampftrieb
empfehlen wir ihrer anerkannt vorzüglichen Leistungsfähigkeit (die Mühle für Handbetrieb liefert, durch einen Mann betrieben, circa 1 1/2 Scheffel grobes oder 3/4 Scheffel feines Schrot pro Stunde, die Mühle für Göpel- oder Dampftrieb pro Pferd circa 4 Scheffel grobes oder 2 Scheffel feines Schrot pro Stunde), ihrer leichten Bedienung und außerordentlichen Haltbarkeit wegen, sowie wegen der sehr beliebig zu bewerkstelligenden Schärfung der noch sehr langen Gebrauch stumpf werdenden, aus Diamantstaub gefertigten Messer, einer gefälligen Bedienung, (Diamantstaub ist die beste der existirenden Stahlsorten, mit welcher man das härteste Eisen, sogenannten Hartguß, bearbeiten kann.)
Referenzen angelegentlich technischer und landwirtschaftlicher Autoritäten stehen zu Diensten.

Schrotproben und illustrierte Preiscurante gratis und franco.
Ferner empfehlen wir:

Schüttelzeug mit combinirten Spreu- und Reinigungsapparat zu Dreischalmaschinen für Göpelbetrieb, Deutsches Reichspatent, vollkommener Ersatz für Dampf Dreischalmaschinen, das Gestell ganz aus Eisen oder Eichenholz gebaut, feststehend oder fahrbar; das Getreide fertig in den Sack liefernd, zu welchem Apparat jede etwa vorhandene Göpeldreischalmaschine zu verwenden ist, für Verpackung des Göpels mit 2-4 Zugthieren, unter Garantie des leichtesten Ganges, zum Preise incl. aller Mark 700 an.

Dampfdruckmaschinen mit unserer patentirten Spreu- und Reinigungsapparat und mit 4 Rädern liegend, von einfacher Handhabung, bedeutender Leistung bei geringem Kohlenverbrauch und wenig Bedienungsumständen **complett zum Betriebe laut Preiscurant** von circa 2800 Mark an.

Göpel Dreschmaschinen mit und ohne Sortir- oder Vorstell-Schüttelzeug, mit Schrauben-, Schraub-, Nügel-, Dampfer- oder Universalgöpel, für 3, 2 oder 1 Pferd, resp. 2 Köthen Verpackung, von langjährig bewährter Construction, anerkannt dauerhafter Bauart und vom leichtesten Gange.

Stiftendreschmaschine für Hand- und Göpelbetrieb, Gehäuse aus Gußeisen gebaut, neuester Construction, mit Göpel **complett zum Betriebe laut Preiscurant** von Mark 275 an.

Stets das Beste!

Der seit 50 Jahren in seinen bewährten Wirkungen für Erhaltung eines schönen blichen Haarwachstums unübertroffene

Mailändische Haarbalsam
gewinnt in der Zusammenfügung seiner vorzüglichsten Ingredienzien mit dem Virginia-Vaseline öfter der bisher verwendeten Fette eine höchst wichtige Verbesserung, welche ihn unübertroffen als das Beste empfiehlt, was die hygienische Kosmetik gegen Schuppen, Haarausfall, frühzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare bietet. Keine Pomade oder Tintur erreicht in Bezug auf Reinheit, feines Parfüm und Zweckmäßigkeit als Präparat gegen obige Leiden den

Mailändischen Haarbalsam
dessen billiger Preis und langjährig. s. Renommee die beste Garantie gegenüber den häufigen speculativen Anpreisungen von theuren und werthlosen Pomaden und Tinturen bieten.
Carl Kreller in Kürnberg,
älteste Parfümerie-Fabrik Süddeutschlands.
In Gläsern zu 1 fl. 50 g. und 90 g. mit Gebrauchsanweisung und gutachten wirklicher wissenschaftlicher Autoritäten bei
Helmhold & Co. in Halle a/S., Leipzigerstraße 109.

Unwiderstehlich Schluß.



Mellini-Theater.
Heute Sonntag und morgen Montag täglich
2 Abschieds-Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. 2
In den Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr
ermäßigte Preise.

La Mouche d'or. (Die goldene Fliege.)
Der Rattenfänger von Hameln.
Die Crystallrotte der Najaden.

Unwiderstehlich Schluß.

Dreschmaschinen (Cylinder mit Schlagleisten) mit Göpel **complett zum Betriebe laut Preiscurant** von Mark 340 an.

Häckselmaschinen für Hand-, Göpel- und Dampftrieb ganz aus Eisen gebaut mit Federwalzen ohne Gurt, vorzüglich Krummstroh und Grünfutter schneidend, von leichtem Gange bei bedeutender Leistungsfähigkeit, in 9 verschiedenen Größen zum Preise von **40 Mark an.**

Rübenschneider für Hand-, Göpel und Dampftrieb ganz von Eisen mit conischer Trommel und mit Scheibe.

Ringelwalzen mit und ohne Transportvorrichtung in 20 verschiedenen Schwere, Größen und Weiten, bei denen die Hörner aus Gußeisen, die Mittelachsen aus Schmiedeeisen gefertigt sind.

Gliederingelwalzen, einfach und doppelt wie vorstehend gebaut.

Schollenbrecher mit Transportvorrichtung, ganz aus Eisen, in 20 verschiedenen Größen, in bewährter Ausführung, von leichtem Gange und großer Leistungsfähigkeit **zum Preise von 15 Mark an.**

Brunnenpumpen (einfach und doppeltwirkende Druckpumpen) mittelst eines starken Nadelvorleges durch Göpel oder Hand zu betreiben, leicht gehend, bei jeder Brunnenstelle anzuwenden.

Viehbarrieren (Stiefzinge) in geschmackvoller und dauerhafter Ausführung, nach verschiedenen Modellen zu billigen Preisen.

Transportwagen, Vorder- oder Seitenfuhrer zum Zugs-, Zugs-, Ziegeltransport und Abraumwagen, Kohlenfuhrerwagen, mit Holz oder schmiedeeisernem Gestell, Holz oder Blechachsen und Hartgussrädern.

Feldeisenbahn, Drehschienen, Drehplatten, Kreuzungen etc. etc. Beste Referenzen stehen zu Diensten, illustrierte Preislisten gratis und franco.

Eisengiesserei,

welche nach den neuesten und besten Erfahrungen vortheilhaft eingerichtet ist, liefert Gußeisene, von den kleinsten Kunstgußgegenständen bis zu den schwersten Maschinen- u. Theilen, überhaupt für alle Zwecke, in sauberer Ausführung zu mäßigen Preisen.

Durch gewissenhafte Auswahl und Verwendung der besten Rohmaterialien erzielen wir ein Fabrikat, welches sich ganz besonders zu Maschinentheilen, die einen großen Widerstand zu leisten haben und auch zu allen Gießereierzeugnissen eignet, welche fortdauernd der Einwirkung des Feuers ausgesetzt sind, wie: **Hoheisen, Knochendreher, Retorten, Wannen** etc.

Ferner empfehlen wir eine große Auswahl vorhandener Modelle zur Aufertigung von **Hohguß und fertig bearbeiteten Gußeisenteilen zu landwirtschaftlichen Maschinen, Mählmühlen-Einrichtungen, Anlegung von Transmissionsen** (besonders sehr leichte Kleinmaschinen-Modelle), **Fenster, Pferdeklappen, Pferdearten, Gitter zu Einfriedigungen, Thore** (Guß- und Schmiedeeisen), Säulen, Treppen, Veranden, Gartenmöbel, Köhre, Grabtreue und Gedenksteine.

Hartgussräder für Kohlen-Förderer- und Transportwagen, sowie auch **Zahnrad**

jeder Theilung, Breite und Zahnzahl, **Schwungräder** und **Riemenscheiben** jeder Dimension

ohne Modell mittelst Formmaschine genau und sauber hergestellt.

In Gegenden, in welchen wir noch nicht vertreten sind, suchen wir für unsere Spezialitäten solche und tüchtige Agenten.

seit mehreren Tagen von der Reise zurück.
F. Voretzsch, Aufsichtsr.

Zur bevorstehenden Bestellzeit empfehle ich, sowohl ab meinem Lager Station Nauendorf, als auch ab **Wettin:**
Chilissalpetre, Peru-Guano, Ammoniacalische Superphosphate sowie Lehr- und Patent-Dünger etc., ferner frischen **Portland-Cement** bei billiger Berechnung.
Wettin a/S. Feodor Stoye.

Rester,

sowie ältere Muster

in
Tapeten, Stoffen u. Teppichen
zu sehr billigen Preisen
bei
F. A. Schütz,
Halle a/S., Brüderstraße Nr. 2.

Hôtel u. Café David
hät seinen neuen Saal, welcher sich ganz vorzüglich zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Commercen etc. eignet, hierdurch bestens empfohlen.
R. Heller.
Freybergs Garten.
Sonntag den 10. und Montag den 11. Septbr. (Viehmarkt)
Ballmusik
bei freier Nacht. Entrée 25 g.

Leipziger Ledermessa
starkes, bestgehämmertes Sohlleder
von **Tillmann Schneider**
aus **Siegen.**
Lager **Brühl Nr. 39,**
hinten im Hofe.

Zur Erzielung, mit meiner 10-jähr. Lodner möchte ich 1 od. 2 fl. Wärs. in Penf. nehmen. Fern. D. Oestreich, **Beierplan 6c. I.**
E. ant. i. Märchen, v. ich, meyrere J. a. Stähe. h. Gausstra. 1. 3. als **Wittigshofen** conbitionirt, w. e. 1. October anter. Stelle. Gess. Offen unter N. an die Exp. d. 319. zu richten.

Soeben erschien in unserem Verlag und ist durch alle Buchhandlungen oder direct zu beziehen:

Populäre Heilkunde
von **Dr. C. F. Kanze.**
Erste Hälfte.
Gesundheitslehre u. Infectionskrankheiten.
320 Seiten u. Holzschnitten.
Preis 3 Mark.
Tausch & Grosse,
Halle a. S.

In meinem achten ardenner Gesicht stehen 3, aus Belgien importirte **Zuchthengste,** sehr guter Qualität, zu jeder Arbeit brauchbar, zum Verkauf.
F. hr. von Kessel-Zentsch auf Baake bei Bohran, Kr. Oels.

Zum commissionsweisen Verkauf übertraden wir an gut situirte Firmen und Handelsteile unter äußerst soliden und annehmlichen Bedingungen unterfertigen Sachen in:

Männer- und Kindergarderobe
aus halbwoollenen, baumwoollenen und reinen Stoffen. Kapitalanlage für den Commissionärr ist nicht erforderlich. Der Verkauf eignet sich für jedes offene Geschäft ohne Unterbrechung der Branche. Wir führen nur solide Stoffe und gute Konkurrenz freie Arbeit, selbst angefertigt in unserm in ganz Deutschland bekannten Etablissement. Offerten von Reflektanten erbitten und sofort.
Seibenerdorf in Sachsen.
Gebrüder & Rössler,
Kleiderfabrik.

Die Liqueur **Anti-Obesitas**
v. Dr. C. Crechy ist
unfehlbar, und
Fettlieblichkeit
zu vermindern, solche zu besitzigen
Georg Le Housset
Chemiker u. Drogant
8 Carrefour de Rue
Gen. Schweiz,
5000. photograph. Zeugnisse.



Röhrenaugenpflaster
von **Gastin Ventur** in Schwyz in Tyrol, vertreiben schnell u. schmerzlos **Hühneraugen, Leishornen, Warzen** etc. a. St. 13 Pf., p. Dpt. 1 Mar. 20 Pf., zu beziehen durch **Albin Hentze,** Schmeerstraße 39.

Birken-Theer-Seife,
ärztlich empfohlen als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die lästigen **Hautauschläge,** Fimern, Witzler, Scropheln, Flechten, Fernes gegen spröde, trockne und gelbe Haut a. St. 50 Pf., zu beziehen durch **Albin Hentze,** Schmeerstraße 39.

Ia Buchenholzkohlen
trocken und grauweiß verladen, liefert in Wagenladungen frachtfrei **Halle a/S.**
a. 2.10 pr. G.
Verein für chem. Industrie.
Frankfurt a/M.

Feinsten **Fruchtessig, Weinessig, Tafellessig**
em. fiehlt die **Essigfabrik** von **M. Walsgott.**

Bad Wittekind.
Sonntag den 10. Septbr.
freü und Nachmittags
Grosses Concert
v. der Capelle des Stadtmusikdirectors **W. Halle.**
Anfang früh 6 1/2 Uhr, Entrée 15 g.
" " " 3 1/2 " " " 30 "

Mittheilungen

über

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

Neuere Nahrungsmittel.

(Schluß).

Das Verlangen der alten Römer nach Panem et Circensibus... nach Nahrung und Vergnügen... spricht sich auch bei allen Völkern in der Ausübung dessen aus, was sie essen und trinken.

Eiweißkaffee, und (erst) Cacao, sich auch dem Getreidekaffee einiger Geschmacks abgewinnen läßt. Letzterer aber nicht die nachtheiligen Eigenschaften des nicht als Arznei genossenen echten Kaffees besitzt.

Wir haben den Gemüth-Behr'schen Malto-Kaffee* getoastet und in der That angenehm gefunden. Nach der Untersuchung des Handelshändler Dr. Zurek in Berlin enthält er: Wasser 0,90 pCt., im Wasser lösliche Extraktivstoffe nebst Eiweißstoffen 65,0, — Mineralstoffe 3,38, — unlösliche Stoffe 3,38.

Man greift auch in das Vaterland des Kaffees, um sich Surrogate zu holen. Der „Beigen-Kaffee“, welcher in Oesterreich sehr beliebt ist, dient zwar nur als Zusatz in sehr geringer Menge, um die Härte und den Geschmack des Kaffees zu verbessern.

Hamburger „Dattel-Kaffee.“

Die „Schutzmarke“ zeigt einen Neger in sehr leichter Kleidung, der vor einer Blechbüchse solchen Kaffees steht und vor Verwunderung die Hände über dem Kopfe zusammenschlägt.

In der uns zugelangten Büchse konnten wir übrigens wirklich „Dattel“ als Grundstoff des Surrogates nachweisen. Dasselbe sieht dem Kaffee ähnlich, schmeckt süßlich-bitter und an Cacao erinnert.

Das Theerpappdach.

Der frühere Landwirtschaftsminister machte seiner Zeit in einem besonderen Refrript die Landwirthschaft sehr treffend darauf aufmerksam, daß der bei der deutschen Landwirthschaft schon oft und mit Recht gemachte Vorwurf, sie verwerde zu viel Kapital zu Bauten, bisher wenig geheben habe, und empfahl die großmüthige Sparsamkeit in dieser Richtung.

Dasselbe gehört zu den billigen Dachbedeckungsarten, da besonders wegen Leichtigkeit des Materials das Dachgerüst auch leicht konstruirt werden darf. Die senkrechte Höhe des Daches kann ein Achtel bis ein Zehntel der Gebäuhöhe betragen; die Entfernung der Sparren richtet sich nach der Breite der Pappdeckel und beträgt, von Mitte zu Mitte gemessen, 6 Centimeter weniger als die Breite der Bogen. Alle die Sparren kommt zunächst eine Schalung von Brettern und auf diese, genau auf die Mitte der einzelnen Sparren, starke, oben in den Ranten abgestumpfte Ratten von 5 Centimeter Dicke, 4 Centimeter Stärke.

Nun beginnt das Aufbringen der Pappe, wobei jeder Raum je zwei Ratten besonders eingedeckt, die Pappe angelegt und dann über den Ratten Papierstreifen von 13 bis 15 Centimeter Breite in etwa 6 Centimeter Entfernung mit Nägeln befestigt werden. Um die Pappen glatt und eben auf die Schalung bringen zu können, ist es vorthellhaft, wenn dieselben zu trocken sind, sie vorher in Wasser einzutauchen, damit sie etwas aufweichen; auch

darf man die Arbeiter nicht mit Stiefeln und Schuhen, welche mit Nägeln beschlagen sind, darauf herumgehen lassen und niemals gleich nach einem Regen das Dach betreten. Ist das ganze Dach mit Theerpappe eingedeckt, so werden die vorhin erwähnten Streifen (Rappen genannt) und die Nägel mit einer heißen Mischung von Steinbleuener und pulverisirtem Kalt überstrichen und dieser Anstrich gleich mit reinem trockenen Sande bestreut, wobei besonders beachtet werden muß, daß sämtliche sichtbar Nagelköpfe gut bedeckt werden. Ist der Anstrich trocken, so wird die ganze Dachfläche nochmals mit derselben Mischung gestrichen und abermals eingesandtet. Da nun der Theer nach und nach an der Luft seinen Fett- und Oelgehalt verliert und nur die schwarze oder braune Farbe zurückbleibt, so wird natürlich die Dauer eines so zubereiteten Daches hauptsächlich von der nun noch aufzubringenden Schuttlage abhängen, ob nämlich dieselbe im Sande ist, den Fett- und Oelgehalt zurückzuführen oder nicht. Aufgedeckter Lehm und Sand helfen nur wenig, denn durchdringt sie der Theer, so wird die Verflüchtigung nicht gehindert, und wenn sie den Theeranstrich nur bedecken, so werden sie durch Wind und Regen in kurzer Zeit entfernt. Eine Schuttlage, die sich bis jetzt noch am besten bewährt hat, besteht aus einer über die ganze Dachfläche gebrachten Mischung von bünnem Weisthal und Anthonit. Wird die Dachfläche nicht mit einem solchen Ueberzug versehen, so muß in den ersten oder Sabren der Theeranstrich sätlich wiederholt werden, wodurch das Dach, da ein Quadratmeter des erneuten Anstriches etwa 20 kg kostet, auf die Dauer auch ziemlich theuer wird. Wird aber die genannte Schuttlage angemessen und alle zwei Jahre erneuert, so kann man den Theerhaltigkeit erwarten. Zu neuerer Zeit ist statt des Ueberzuges von Theerstein ein solcher aus Theer und Borkenagament mit Erfolg angewandt worden; der Theer wird unter Umständen auf 50 Kilogr. Theer etwa 90 Kilogr. Zement unter letztem Ueberzug zugelegt und die Mischung sofort verfrachtet. Diese Dachbedeckung, die mit Recht eine immer größere Verbreitung gewinnt, ist für sämtliche landwirthschaftliche Gebäude angelegentlich zu empfehlen.

Reinigung von Glasgefäßen, wie Bier-, Wein- und Wasserflaschen.

Von Hermann Kräger.

Um Glasgefäßen, die mit Bier, Wein, Wasser, Milch oder Del angefüllt, nachmals verfrachtet werden müssen, zu reinigen, empfehlen wir folgende Mittel.

1. Flaschen, selbst mit sehr hartnäckigen Krusten, werden äußerst leicht davon befreit, wenn man sie mit einer Lösung von übermangensaurem Natron, das sehr billig im Handel zu haben ist, ausföhnt, oder, wenn man die Lösung kurze Zeit über der Kruste stehen läßt, den Rest des Ansetzes kann man dann sehr leicht mit einer Bürste völlig entfernen.

2. Bei Wasserflaschen, die sich mit einem grünen Bodenüberzug, wie dies häufig vorkommt, im Innern überzogen haben, behält man die inneren Wände des betr. Glasgefäßes mit verdünnter Salzsäure, die man sich dadurch darstellt, daß man auf einen Theil der flüssigen Säure einen Theil Wasser gibt. Der Anlag, welcher dadurch sich schnell entfernt, wird dann durch mehrmaliges Nachspülen mit Wasser völlig befreit.

3. Flaschen mit starken Ansetzen, namentlich von Bier, reinigt man am besten wie folgt. Chlorkalk wird mit Wasser angerührt (auf 1 Theil des Kalkes nimmt man 3 Theile Wasser) und die zu reinigenden Flaschen werden damit bis an den Rand des Halses angefüllt. Nach 3-5 Tagen gießt man die chlorhaltige Flüssigkeit aus und spült zu wiederholten Malen mit Wasser nach, worauf dann die Flaschen völlig rein erhalten werden.

4. Flaschen und Gläser, die längere Zeit zur Aufbewahrung von Del oder Milch gedient haben und dadurch beschmutzt worden sind, reinigt man am besten mit einer Lösung von Soda, indem man auf 1 Theil Soda 2-3 Theile Wasser nimmt; noch besser werden jedoch vergilbete Flaschen gereinigt, wenn man sie mit Aschenlauge, der man etwas gebranntes Kalz zugelegt hat, ausspült.

5. Flaschen, die völlig verfrachtet sind, werden am zweckmäßigsten mit rauchender Schwefelsäure gereinigt; hier genügt nur eine geringe Menge, um selbst ganz veraltete Unreinheiten zu entfernen. Zu diesem Behufe verfährt man folgendermaßen. Man gießt wenig Säure in die zuvor bis zu 1/4 an den Rand des Gefäßes mit Wasser versehene Flasche etc. und stopft selbst dann lose zu; nunmehr läßt man sie einige Zeit stehen, schüttelt hierauf die Flüssigkeit tüchtig durch, und spült dann, nachdem man die gesäuerte Flüssigkeit vorzüglich ausgegossen hat, um die Klebungslöcher nicht mit selbiger zu befeuchten, tüchtig mit Wasser nach.

Durch die hier von uns gegebenen Rathschläge werden die Flaschen viel besser gereinigt als wie sonst durch Sand, Asche oder Schrotkörner geschieht, vor welcher letzterer Anwendung wir um so mehr warnen, indem die Schrotkörner mit einem geringen Zufuß des äußerst giftigen Arsen verfezt sind, welches der Gesundheit im höchsten Grade nachtheilig ist.

Schwedischer Roggen.

Von Roggenarten, welche gegen die nachtheiligen Einwirkungen unserer kalten Winterfälle eine besondere Widerstandsfähigkeit besitzen, soll der „Schwedische Roggen“ besondere Beachtung verdienen. Herkommend von dem Gebiete zwischen Göteborg und Christiania, also nahe den Grenzen des den Roggenbau überhaupt noch ermöglichten Erictriches, fogen ihn natürlich immer verhältnismäßig milderen Winter fehr zu, und wird seine Einführung sich vor Allem dort empfehlen, wo es darauf ankommt, bei unangünstigen klimatischen Verhältnissen früherer Mitteleuröge genüß zu sein. — Man berichtet, daß im Oesterreich Kreuze der schwedische Roggen dieses Jahr 13 alte Schffel von Nagelburger Morgen auf größerer Flächen gegeben habe.

„Gesundheits-Kaffee“

von Krause & Co. in Nordhausen

Wirthe in Deutschland wohl als das am meisten verbreitete, „Surrogat“ bezeichnet werden müssen, wozu die unendliche Billigkeit des Rohmaterials viel beiträgt. Denn im Einzelhandel kosten oft vierhundert 500 Gramm (= 1 Pfund) 24 Pfennig. Da man für eine Tasse 4 Gramm aufzusehen lassen soll, so erhält man 83 1/2 Tassen aus einem Päckchen und es kostet mithin die Tasse des Getränkes noch nicht 1/3 Pfennig! — Viele Personen trinken ihn noch etwas dünner, so daß man etwa 4 Tassen erst 1 Pfg. kosten. Die Verfeinerung der Verfrachter: „Dieses Rohmaterial... enthält nicht das geringste von Kaffee“ haben wir durch mikroskopische Untersuchung bestätigt gefunden; — ebenso die weitere: daß das Surrogat „nur aus nachstehenden Stoffen bereitet“ sei. Wir erwähnen dabei, daß wir die Wäße nicht scheuten, von verschiedenen Verfrächtern derartige Päckchen zu verschiedenen Zeiten zu entnehmen, und daß wir dieselben bei der Untersuchung vollständig übereinstimmend fanden, was für gewissenhafte und gleichmäßige Herstellung ein ehrenvolles Zeugnis ablegt. Das Surrogat sieht dem Kaffee ähnlich, schmeckt auch in sich „Anfangs“, aber viel milder und kumpfer bei „Abkühlung“. Inzwischen gewöhnen sich die Trinkenenden so an diesen Geschmacks, daß sie ihn nach einiger Zeit dem echten Kaffee vorziehen und kein anderes Surrogat genessen müßen. Daß dasselbe völlig unschädlich ist, unterliegt nach unserer Untersuchung keinem Zweifel. — Die chemische Analyse ergab in dem verfrachteten Pulver 90,210/100 Trockensubstanz und 6,81/100 Aße. Es enthalten demnach 6 Gramm des Pulvers 5,41 Gramm Trockensubstanz. — In dem mit kochendem Wasser und einmaligen Aufkochen bereiteten Getränk aus 15 Gramm Surrogat fanden sich:

Table with 2 columns: Component and Amount. Löbliche Extraktivstoffe 6,245 Gramm, von denen: Stärkestoff 0,028 (= 0,175 Protein), Fett 0,027, Aße 0,133 finf.

Das Krause'sche Surrogat ist also ein wirklich nährendes Getränk und hat dabei eine dem Kaffee ähnliche Wirkung. — Denn die eigentliche Wirkung des Kaffees dürfte am wenigsten in dem „Coffein“ zu suchen sein, sondern wesentlich in den „löslichen Extraktivstoffen“. Enthält doch (nach 3. König) je aus 15 Gramm gebranntem Kaffee-Bohnen extrahirte Aufgüß nur 0,275 Gramm Coffein, neben 2,17 Gramm Extraktivstoffen und 0,065 Gramm Stickstoff, sowie 0,61 Aße.

„Malto-Kaffee“

der Gebrüder Behr in Göttingen

erhalten wir von unserm geehrten Herrn Kollegen: Prof. Dr. med. C. Henning in Leipzig nachstehende Zuschrift: „Der richtige Takt im Volke hat den theueren Kaffee ganz oder theilweise durch einen Stoff zu ersetzen gelehrt, welcher dem empfindlichen, aus der Kaffeesäure beim Rösten sich entwickelnden Kaffee ähnlich, etwas Süßes, zugleich aber auch einermöglichen Nährstoff enthält: das ist das geröstete Getreide. Nachdem ich mich überzeugt hatte, daß neben den von mir bisher einzig zugelassenen Surrogaten des ägyptischen Kaffees,



